

Schulnachrichten.

— * —

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	49
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17
Geschichte u. Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a. Im Sommersemester.

Lehrer.	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Winter, Direktor, Ord. d. I.	3 Deutsch. 5 Latein. 3 Geschichte.	3 Geschichte.	2 Religion. 2 Geschichte.			2 Geogr.	20
Faßtenrath, 1. Oberlehrer, Ord. d. II.	4 Franzöf.	4 Franz. (a) 4 Franz. (b) 3 Engl. (b)	4 Franz. (a)	5 Franz.			24
Brill, 2. Oberlehrer, Ord. d. III.	3 Engl.	3 Engl. (a)	2 Geogr. 4 Engl. (a) 4 Engl. (b)		1 Geschichte.	1 Geschichte.	22
	2 Relig. f. d. Kathol.		2 Religion für die Katholiken.				
Küster, 1. ord. Lehrer, Ord. d. IV.		5 Latein (a) 5 Latein (b)	6 Lat. (b)	7 Lat.			23
Bindel, 2. ord. Lehrer, Ord. d. V.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch.	4 Franz. (b)		5 Franz. 3 Deutsch. 2 Geogr.	1 Relig.	24
					2 Religion.		
Morgenroth, 3. ord. Lehrer.	3 Physik. 2 Chemie.	3 Physik. 2 Chemie (a) 2 Naturb. (b)	2 Naturb. (a) 5 Math. (b)	2 Geschichte. 2 Geographie.	4 Rechnen.		27
Laumann, 4. ord. Lehrer.	5 Mathem.	5 Math. (a) 5 Math. (b)	5 Math. (a)	2 Naturb. (a) 5 Mathem.	2 Naturb. (b)		29
Görke, wissensch. Hilfslehrer, Ord. d. VI.			6 Latein (a) 3 Deutsch.		7 Latein.	8 Latein.	24
Baum, technischer und Elementarlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Deutsch. 2 Relig. 2 Zeichnen.	4 Schreiben u. Zeichnen. 5 Rechnen. 3 Deutsch.		31
	2 Turnen.			2 Turnen.			
	2 Singen.						

Von vorstehenden Fächern wurden abgetreten: 1) Dem Cand. prob. Tafelmacher: VI, 2 Geographie, III b, 5 Mathematik, II b, 5 Mathematik. 2) Dem Cand. prob. Breimeier: V, 3 Deutsch, III a, 4 Englisch, IV, 5 Französisch.

b. Im Wintersemester.

Lehrer.	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Winter, Direktor, Ord. d. 1.	3 Deutsch, 5 Latein. 3 Geschichte.	3 Geschichte.	2 Religion. 2 Geschichte.			2 Geogr.	20
Faßnerath, 1. Oberlehrer, Ord. d. II.	4 Franz.	4 Franz. (a) 4 Franz. (b) 3 Engl. (b)	4 Franz. (a)	5 Franz.			24
Brill, 2. Oberlehrer, Ord. d. III.	3 Engl.	3 Engl. (a)	2 Geogr. 4 Engl. (a) 4 Engl. (b)		1 Geschichte.	1 Gesch.	22
	2 Relig. f. d. Kathol.		2 Religion f. d. Katholiken.				
Küster, 1. ord. Lehrer, Ord. d. IV.		5 Latein (a) 5 Latein (b)	3 Latein (b)	7 Latein.			20
Bindel, 2. ord. Lehrer, Ord. d. V.	2 Relig.	2 Religion. 3 Deutsch.	4 Franz. (b)		5 Franz. 3 Deutsch. 2 Geogr.	1 Religion.	24
					2 Religion.		
Morgenroth, 3. ord. Lehrer.	3 Physik. 2 Chemie.	3 Physik. 2 Chemie (a)	5 Math. (b)	2 Geschichte. 2 Geogr.	4 Rechnen.	2 Naturbe- schreib.	25
Laumann, 4. ord. Lehrer.	5 Math.	5 Math. (a) 5 Math. (b)	5 Math. (a)	5 Math.			25
Görcke, wiss. Hilfslehrer, Ord. d. VI.			6 Latein (a) 3 Latein (b)		7 Latein.	8 Latein.	24
Baum, technischer und Elementarlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Deutsch. 2 Relig. 2 Zeichnen.		5 Rechnen. 3 Deutsch.	31
	2 Turnen.				4 Schreiben u. Zeichnen.		
	2 Singen.				2 Turnen.		
Dr. von Lengerke.		2 Naturb. (b)	3 Deutsch. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		11

Von vorstehenden Fächern wurden abgetreten: 1) Dem Cand. prob. Tafelmacher: VI, 2 Geographie, III b, 5 Mathematik, II b, 5 Mathematik. 2) Dem Cand. prob. Breimeier: V, 3 Deutsch, III a, 4 Englisch, IV, 5 Französisch.

3. Abjolvierte Penja.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St. Bindel. (Hagenbach, Leitfaden.) Römerbrief. Symbolik und Glaubenslehre. Kirchengeschichte bis 1216. Für die Katholiken: 2 St. Brill. Das Evangelium nach Lucas. Wichtigere Momente aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Glaubens- und Sittenlehre unter Zugrundelegung des apostolischen Symbolums und der 10 Gebote. Deutsch. 3 St. Direktor. Gelesen: Schwierigere Gedichte Schillers, Wallenstein, Egmont. Im Anschluß daran: Uebersicht über die Nationallitteratur von Opitz bis auf Göthe. Dispositionsübungen. Aufsätze:

1. Not entwickelt Kraft. 2. Schillers Spaziergang. Ausführliche Disposition. 3. Inwiefern ist Schillers Spaziergang ein Spiegelbild der römischen Geschichte? 4. Der Prolog zum Wallenstein. 5. Ottavio und Ray Piccolomini; Charaktervergleichung. 6. Ueber Herders Gedicht „Das Kind der Sorge“. 7. a. Die Entwicklung der absoluten Monarchie in Frankreich. b. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dessen Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Nüder.) 8. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand. 9. Welches Bild der öffentlichen Zustände in den Niederlanden entwirft Göthe in den beiden ersten Auftritten des Egmont?

Reifeprüfung Ostern 1886: Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen?

Latin. 5 St. Direktor. Gelesen: Livius XXII, Vergil, Aeneis III u. IV. Rep. u. Erweiterung der Formenlehre und Syntax. 14 schriftliche Uebertragungen aus Cicero's Rede für Sextus Roscius. Französisch. 4 St. Fastenrath. Gelesen: Guizot, Discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre. Molière, les femmes savantes. Uebersetzungen ins Französische aus „Wilhelm Tell“. Mündliche und schriftliche Uebungen aus der Grammatik von Borel. Synonyma. Freie Vorträge. Aufsätze:

1. O. I. Résumé du deuxième acte de Phèdre. U. I. Siècle de Périclès. 2. O. I. Résumé du Jules César de Shakespeare. (Influence du commerce sur la civilisation.) U. I. Portrait de Charlemagne. 3. (Clausurarbeit) La première période de la guerre de trente ans. 4. O. I. Sur les moeurs et les caractères des anciens Germains. U. I. Les Gracques. 5. O. I. Histoire d'Angleterre depuis la bataille de Hastings jusqu' à la mort de Henri III. U. I. Préparatifs de Guillaume le Conquérant pour l'invasion en Angleterre; sa descente et la bataille de Hastings. 6. O. I. La mer méditerranée et son rôle dans l'histoire. U. I. Waterloo et Sedan. Parallèle.

Reifeprüfung Ostern 1886: Le Grand Electeur et les obstacles qu'en fondant son Etat il avait à surmonter.

Englisch. 3 St. Brill. (Messert, Gram. u. Uebersetzungsbuch.) Gelesen: Shakespeare, Macbeth; Byron, The Siege of Corinth; Macaulay, History of England II. Rep. der Gram. Uebersetzung schwierigerer Abschnitte aus Messert's Uebungsbuch. Synonyma. Vorträge. Geschichte. 3 St. Direktor. (Herbst III.) Zeitalter der Reformation; Zeitalter der absoluten Monarchie. Rep. der übrigen Gebiete. Mathematik. 5 St. Lanmann. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Reciproke Gleichungen. Höhere arithmetische Progressionen. Maxima und Minima. Rep. der Stereometrie und der ebenen Trigonometrie. Monatlich 1 schriftliche Arbeit.

Reifeprüfung Ostern 1886. 7. Welcher von den einer Kugel einbeschriebenen Cylindern hat das Maximum des Inhalts? 2. I) $(x+y)^2 = 3x^2 - 2$ II) $(x-y)^2 = 3y^2 - 11$. 3. Ein unvollständiger Kugelhäufen hat n Schichten; in der obersten liegen 5,8 Kugeln, in der nächsten 6,9, dann 7,10 u. i. w. Wieviel Kugeln enthält die unterste Schicht und wieviel der ganze Haufen? 4. Ein Schiff verläßt Catania in Sizilien, $\varphi = 37^\circ 30'$ n. Br., $\lambda = 12^\circ 40'$ östl. L.; nach welcher Himmelsgegend muß es segeln, um auf dem kürzesten Wege Alexandria, $\varphi = 31^\circ 13'$ n. Br., $\lambda = 33^\circ 8'$ östl. L. zu erreichen?

Physik. 3 St. Morgenroth. (Trappe, Schulphysik.) Akustik, Electricität und Magnetismus, Statik und Dynamik. Schriftliche Arbeit alle 14 Tage.

Reifeprüfung Ostern 1886. 1. Bei einer Atwoodschen Fallmaschine wiegen die beiden durch den Faden verbundenen Metallmassen je $P_2 = 500g$, das Rad $P_3 = 263g$, das Uebergewicht $P_1 = 9,5g$; der durch direkten Versuch ermittelte Reibungswiderstand beträgt $W = 1,5g$. In $t = 6$ Secunden wurden von der Ruhelage aus $s = 1,11m$ zurückgelegt. Wie groß ist demnach die Beschleunigung durch die Erdschwere g am Beobachtungsorte? 2. Stehende Schwingungen in gedeckten Röhren.

Chemie. 2 St. Morgenroth. (Fischer, Leitfaden.) Allgemeine Grundlehren der Chemie. Stöchiometrie. Die Metalle. Einfache Analysen. Zeichnen. 2 St. Baum. Freihandzeichnen: Zeichnen von architektonischen Gliedern, Blattformen, Ornamenten nach Gipsabgüssen. Linearzeichnen: Darstellende Geometrie: Licht- und Schattenslehre; Centralraumprojektion.

Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Fastenrath.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St. Bindel. (Hagenbach, Leitfaden.) Bibeldkunde des N. T. Psalmen. Bergpredigt. Kirchengeschichte bis 1216. Für die Katholiken: Combiniert mit Prima. Deutsch.

3 St. Bindel. Gelesen: Wallensteins Lager, Wilhelm Tell, Odyssee. Kurze Uebersicht über die Hauptepochen der Nationallitteratur. Schillers und Göthes Leben. Uebungen im Disponieren. Aufsätze:

1. IIa. Inhalt des 1. Buches der Odyssee. IIb. Einteilung des Menschengeschlechts (Dispos.) 2. IIa. Die Hälfte der Jugend nimmt Zeus dem Manne der Knechtschaft. IIb. Telemach bei Nestor. 3. (Clausurarbeit.) Die Insel Ithaka bei Homer. 4. IIa. Die Befragung der Kalypso und die des Alkinoos (nach Odyssee V u. VII.) IIb. Am Vorabend der Entscheidung (Odyssee XIX.) 5. IIa. In wieviel Tagen vollzieht sich die Handlung der Odyssee? IIb. Das Baktarilied. 6. (Clausurarbeit.) IIa. Gedankengang des Prologs zu „Wallensteins Lager“. IIb. Die Truppen in „Wallensteins Lager“. 7. IIa. Kassandra und das Siegesfest. IIb. Das glücklichste Schiff von Zürich. 8. Die Exposition in „Wilhelm Tell“. 9. (Clausurarbeit.) IIa. Der Höhepunkt der Handlung in „Wilhelm Tell“. IIb. Die Rätlicene.

Latin. IIa. 5 St. Küster. (Beck, Gram. u. Uebersetzungsbuch.) Gelesen: Livius I (mit Auswahl.) Ovid, Met. V u. VI (mit Auswahl.) Erweiterung und Befestigung der Syntax. IIb. 5 St. Küster. (Beck.) Gelesen: Cäsar, b. civ. I. Ovid, Met. III u. IV (mit Auswahl.) Gram. Beck § 36 u. ff. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. In beiden Abteilungen alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Französisch. IIa. 4 St. Fastenrath. (Plöz, Manuel u. Gram.) Gelesen: Schwierigere Abschnitte aus Plöz Manuel. Gram. Plöz, Lection 50 u. ff. Stilübungen. Memorieren von Gedichten. IIb. 4 St. Fastenrath. (Lehrbücher wie IIa.) Gelesen: Abschnitte aus Plöz Manuel. Gram. Plöz § 46—69. In beiden Abteilungen alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Englisch. IIa. 3 St. Brill. (Gesenius II.) Gelesen: Irving, The Alhambra; Gedichte von Byron, Scott, Moore. Gram. Gesen. ep. 5—8. IIb. 3 St. Fastenrath. (Gesenius II.) Gelesen: Auswahl aus Süpfles Chrestom. Gram. Gesen. ep. 1—4. (Alle 14 Tage 1 Exercit. oder Extemp.) Geschichte. 2 St. Direktor. (Herbst I.) Griechische Geschichte bis 323 a. C. Röm. Gesch. bis 180 p. C. Geographie. 1 St. Direktor. Allgemeine Erdkunde. Rep. und Erweiterung der Geographie der 5 Erdteile. Mathematik. IIa. 5 St. Laumann. (Kambly, Stereometrie und Trigonometrie.) Gleichungen 1ten und 2ten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten. Stereometrie. Arithmetische und geom. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Combinationslehre. IIb. 5 St. Tafelmacher. (Lehrbücher wie IIa.) Logarithmen. Gleichungen 2ten Grades. Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszinsrechnung. (In IIa alle 14, in IIb alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.) Physik. 3 St. Morgenroth. (Trappe.) Wärmelehre; Meteorologie. Statik und Dynamik fester und flüssiger Körper. Chemie. IIa. 2 St. Morgenroth. (Fischer.) Grundlehren. Die verbreitetsten Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen. Naturbeschreibung. IIb. Im Sommer: Morgenroth, im Winter: von Lengerke. Bau und Leben der Pflanze. Natürliche Systeme. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere. Zeichnen. 2 St. Baum. Freihandzeichnen: Flachornamente in farbiger Ausführung. Einfache Formen nach Gipsmodellen. Linearzeichnen: Zeichnen der Projektionen von Flächen und Körpern. Durchschnittsfiguren von Körpern.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Brill.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St. Direktor. Geschichte des alten Bundes bis Saul. Apostelgeschichte. Kirchenjahr. 4tes und 5tes Hauptstück. 6 Lieder. Für die Katholiken: 2 St. Brill. (Overberg, Katechismus; Engeln, Bibl. Geschichte.) Geschichten des Neuen Testaments. Das 4te Hauptstück des Katechismus von Overberg. Deutsch. 3 St. Im Sommer: Görcke, im Winter: von Lengerke. (Paldamus V.) Gelesen: Uhlands und Schillers Gedichte (Auswahl.) Prosastücke aus dem Lesebuch. Im Anschluß daran Rep. und Erweiterung des grammatischen Penjums der 3 Unterklassen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Latein. IIIa. 6 St. Görcke. (Beck, Gram. und Übungsbuch.) Gelesen: Cäsar, b. g. IV u. V. Beck's Übungsbuch § 19—36. IIIb. 6 St. Im Sommer: Küster; im Winter: 3 Lectüre: Küster, 3 Gram. Görcke. (Lehrbücher wie in IIIa.) Gelesen: Repos u. Cäsar, b. g. III. Beck's Übungsbuch § 1—19. — In beiden Abteilungen alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemporale. Französisch. IIIa. 4 St. Fastenrath. (Plöz, Manuel und Schul-Gram.) Gelesen: Abschnitte aus Plöz Manuel. Gram. Lect. 29—50. IIIb. 4 St. Bindel. (Lehrbücher wie in IIIa.) Gelesen: Leichtere Abschnitte aus Plöz Manuel. Gram. Lect. 1—28. In beiden Abteilungen alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Englisch. IIIa. 4 St. Breimeier. Gelesen: Abschnitte aus Süpfles Chrestom. Gram. Gesenius I, 13—Schluß, und 2te Reihe. IIIb. 4 St. Brill. Gesenius I, 1—13. In beiden Abteilungen alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemp. Geschichte. 2 St. Direktor. (Cauers Tabellen.) Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie. 2 St. Brill. (Daniel, Lehrbuch.) Orographie und Hydrographie von Mittel-Europa. Polit. Geographie des deutschen Reiches. Mathematik. IIIa. 5 St. Laumann. (Kambly, Geometrie

u. Arithmetik.) Gleichungen 1ten Grades mit 2 Unbekannten. Proportionen. Aehnlichkeitslehre (§ 128—Schluß.) Potenzen. Wurzeln. Gleichungen 2ten Grades. IIIb. 5 St. Tafelmacher. (Lehrbücher wie IIIa.) Proportionen und Potenzen (das Wichtigste.) Kreislehre. Wurzeln. Gleichungen 1ten Grades mit 1 Unbekannten. Geometrie: § 111—128. In beiden Abteilungen: Wöchentlich 1 Stunde Rechnen nach Krancke XIII. Wöchentlich 1 schriftliche Aufgabe. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Morgenroth; im Winter: von Lengerke. Das Linné'sche System. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Das natürliche Tier-system. Die Wirbeltiere. Zeichnen. 2 St. Baum. Flächenornamente. Beginn des Zeichnens nach dem Körper. Linearzeichnen (IIIa): Flächenmuster, Winkelteilungen, Konstruktionen geometrischer Figuren.

Quarta. Ordinarius: Ord. Lehrer Küster.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St. Baum. (Bodemann, Bibl. Geschichte.) Biblische Geschichte des Alten Testaments bis David. Leben Jesu. Das 1te, 2te und 3te Hauptstück. Sprüche. 4 Kirchenlieder. Für die Katholiken: Combiniert mit III. Deutsch. 3 St. Baum. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke des Lesebuchs von Paldamus (IV). Wortlehre, Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Ausarbeitung oder eine orthographische Uebung. Latein. 7 St. Küster. (Beck, Gram. und Uebungsbuch.) Gelesen: Wellers Herodot und leichtere Biographien aus Repos. Grammatik: Beck's Uebungsbuch für IV, § 1—Schluß. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Französisch. 5 St. Breimeier. (Plöz, Elementargrammatik.) Gram. Plöz Lect. 70—Schluß. Lectüre aus dem Anhang desselben Buches. Unregelmäßige Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Geschichte. 2 St. Morgenroth. (Cauers Tabellen.) Griechische und römische Geschichte. Geographie. 2 St. Morgenroth. (Daniel, Leitfaden.) Das Wichtigste aus der physischen und Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. Europa. Mathematik. 5 St. Laumann. (Kambly. Krancke II.) Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Quadrieren, Radizieren. Geometrie: Kambly, § 1—82. Rechnen: Krancke XII. Wöchentlich eine Aufgabe. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Laumann; im Winter: von Lengerke. (Leunis, Leitfaden.) Morphologie der Pflanzen. Bestimmen und Beschreiben verbreiteter Pflanzenarten. Bau des menschlichen Körpers. Zeichnen. 2 St. Baum. Flachornamente. Zeichnen nach Naturblättern in freier Vergrößerung.

Quinta. Ordinarius: Ord. Lehrer Bindel.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St., combiniert mit Sexta. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 4 Lieder, 20 Sprüche. 2tes Hauptstück. Für die Katholiken: Combiniert mit Tertia. Deutsch. 3 St. Breimeier. (Paldamus III.) Rep. des einfachen Satzes. Der erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Lectüre aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Diktat. Latein. 7 St. Görcke. (Beck, Gram. und Uebungsbuch.) Uebungsbuch § 1—Schluß. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Französisch. 5 St. Bindel. (Plöz, Elementargrammatik.) Plöz § 1—75. Gelesen: Leichtere Stücke aus dem Anhang desselben Buches. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. Geschichte. 1 St. Brill. Charakterbilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Geographie. 2 St. Bindel. (Daniel, Leitfaden.) Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Europa, spezieller Deutschland. Rechnen. 4 St. Morgenroth. (Krancke II.) Bruchrechnung und Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegen in Primfactoren. Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer (kombiniert mit Sexta): Laumann; im Winter: von Lengerke. Vergleichung und Beschreibung von Pflanzen. Uebersicht über die Tierwelt. Bilder aus dem Leben bekannter Tiere. Zeichnen. 2 St. Baum. (Kombiniert mit VI.) Gradlinige Figuren, Kreis, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie; flachornamentale Zusammenstellungen dieser Linien. Einfache Inschübungen. Schreiben. 2 St. Baum. (Kombiniert mit VI.) Schönschreiben nach den Vorschriften der Schreibhefte von Oppermann.

Sexta. Ordinarius: Wiss. Hilfslehrer Görcke.

Religion. Für die Evangelischen: 2 St. combiniert mit V (s. V.) 1 St. für VI allein. Bindel. 1tes Hauptstück mit, die übrigen ohne Erklärungen. 4 Lieder und 20 Sprüche. Für die Katholiken: Combiniert mit III. Deutsch. 3 St. Baum. (Paldamus II.) Die Wortklassen. Declination und Conjugation. Der einfache Satz. Orthographische Uebungen. Lectüre aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Diktat. Latein. 8 St. Görcke. (Beck, Grammatik und Uebungsbuch.) Beck, § 1—46. Wöchentlich eine schriftliche Uebung.

Geschichte. 1 St. Brill. Griechische und deutsche Sagen. Geographie. 2 St. Tafelmacher. Heimatskunde. Uebersicht über die Prov. Hannover, über Deutschland und über die fünf Erdteile. Rechnen. 5 St. Baum. (Kranke I, 1—4.) Befestigung der Grundrechnungen. Die gemeinen Brüche. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer, (kombiniert mit V): Laumann; im Winter: Morgenroth (s. Pensum der V.) Zeichnen u. Schreiben: s. V.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht ist in dem verflossenen Schuljahre nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht. Turnen. 1te Abteilung: I—III. 2te Abteilung: IV—VI. Jede der beiden Abteilungen turnte in 2 wöchentlichen Stunden. Lehrer: Baum. Von der Teilnahme an diesem Unterricht dispensiert waren 23 Schüler. Davon sind 20 Schüler der 1ten Abteilung Auswärtige, welche, um den Schulort zu erreichen und nach Schluß des Nachmittagsunterrichtes wieder nach Hause zu gelangen, täglich einen zwei- bis dreistündigen Marsch zu machen haben. Da die Turnstunden der 1ten Abteilung im Sommer von 7—8 Uhr früh, im Winter von 5—6 Uhr Abends abgehalten werden, so wurden diese Schüler mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums dispensiert. Gesang. 2 Abteilungen: I u. II 1 St., III bis VI 1 St. wöchentlich. In jeder 3ten Gesangsstunde wurden beide Abteilungen zum Chorgesang vereinigt. Lehrer: Baum.

II. Aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1. Reskr. d. K. Ministeriums vom 30. Januar 85 verlangt ausführlichen Bericht über die Beschaffenheit der Subsellien.
2. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 10. Juni 85 bestimmt als Termine für die Prüfung solcher jungen Leute, welche, ohne Schüler einer höheren Lehranstalt zu sein, die Reife für Prima eines Gymnasiums oder Realgymnasiums nachweisen wollen, im Sommerhalbjahr die Zeit vom 15. August bis 1. September, im Winterhalbjahr vom 15. Januar bis 1. Februar, und erinnert an die auf das Gesuch um Zulassung sich beziehenden Vorschriften.
3. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-K. vom 13. Juni 85 regelt die Zusammensetzung der „Prüfungs-Kommission für andere als Maturitäts- und Abgangsprüfungen“.
4. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 6. August 85 macht darauf aufmerksam, daß bei der Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Dienst an dem einjährigen Besuch der Sekunda unter allen Umständen festzuhalten sei.
5. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 8. August 85 bestimmt, wie zu verfahren sei, wenn Abiturienten während der mündlichen Prüfung zurücktreten oder erkranken.
6. Reskr. d. K. Ministeriums vom 6. August 85 fordert ein Gutachten über ein auf Langeoog zu errichtendes Gymnasiafenhospiz.
7. Reskr. d. K. Ministeriums vom 6. August 85 erläutert eine frühere Verfügung über Schließung der Schule bei ansteckenden Krankheiten dahin, daß bei der notwendigen Schließung einer höheren Schule neben dem Landrat als dem Organ der Polizeiverwaltung auch der Leiter der Anstalt und, falls ein Curatorium vorhanden, der Vorsitzende desselben mitzuwirken haben.
8. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 29. August 85. Der Direktor wird ermächtigt, von Michaelis an den Dr. ph. von Lengerke unterrichtlich zu beschäftigen.
9. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 17. August 85 bestimmt, daß am 1. Dezember wegen der Volkszählung der Unterricht ausfällt.
10. Reskr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 30. October 85 bestimmt, daß das Wintersemester 1885/86 am Sonnabend den 10. April schließt und die Osterferien am Mittwoch den 28. April endigen. Zur notwendigen Ausgleichung sollen die Herbstferien des Jahres 1886 um eine halbe Woche später beginnen. Schülern, welche in einen Beruf übergehen, in welchen sie bereits am 1. April eintreten müssen, ist das Abgangszeugnis unter dem 31. März in der Weise auszustellen, als wenn sie das Schuljahr absolviert hätten.

11. Refkr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 10. November 85 veranlaßt die Direktoren, den Abiturienten zu erkennen zu geben, daß sie bei der Prüfung, die lediglich ein den Unterricht der 1ten Klasse abschließender Schulakt sei, in der gewohnten Kleidung zu erscheinen haben.
12. Refkr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 7. Dezember 85 fordert Bericht über die Kosten sowie die zeitliche und räumliche Ausdehnung der Schüler-Ausflüge.
13. Refkr. d. K. Ministeriums vom 23. November 85 bzw. des K. Prov.-Sch.-Koll. vom 19. Dezember 85 ordnet an, daß der Schulakt zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs nach den Weihnachtsferien stattzufinden habe.
14. Refkr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 20. Januar 86 genehmigt die Zulassung der 6 angemeldeten Oberprimaner zur Reifeprüfung des Ostertermines 86.
15. Refkr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 6. Februar 86 fordert Bericht über die Zahl und Muttersprache der Ausländer (Nichtpreußen).
16. Refkr. d. K. Pr.-Sch.-Koll. vom 14. Februar 86 führt zunächst näher aus, warum der Umstand, daß der Schulunterricht nach den Hauptferien an einem Montage beginne, in vielfacher Beziehung als ein Uebelstand zu bezeichnen sei. Der Herr Minister habe deshalb die Ermächtigung zu der Anordnung erteilt, „daß bei den Oster-, Sommer- und Michaelisferien der Wiederbeginn des Unterrichtes jedenfalls auf einen Donnerstag, der Schulschluß bei einer Feriendauer in vollen Wochen auf einen Mittwoch, bei einer Feriendauer in halben Wochen (z. B. 1½ Wochen Michaelisferien) auf einen Sonnabend fällt. Hiernach werden die Osterferien künftig so geordnet, daß der Schulschluß auf den Mittwoch nach Palmarum, der Wiederbeginn des Unterrichtes auf Donnerstag nach Quasimodogeniti fällt. Für 1886 verbleibt es jedoch hinsichtlich der Osterferien bei dem Angeordneten (Schluß am 10. April, Wiederanfang 29. April). Hinsichtlich der Pfingstferien tritt in den Festsetzungen der Ministerialverfügung vom 6. November 1858 eine Aenderung nicht ein. Die Sommerferien beginnen mit dem ersten, bzw. zweiten Donnerstage im Juli und schließen 4 Wochen darauf an einem Mittwoch. Die Herbstferien beginnen am letzten Donnerstag im September und schließen 14 Tage später an einem Mittwoch. Im laufenden Jahre jedoch, wo diese Ferien um ½ Woche verkürzt sind, erfolgt der Schulschluß Sonnabend den 2. Oktober d. J., der Wiederanfang Donnerstag den 14. Oktober d. J.“

III. Chronik der Schule.

Curatorium. In der Zusammenetzung dieser Behörde fand eine Veränderung insofern statt, als an die Stelle des ausscheidenden Herrn Sanitätsrates Dr. de Ruyter Herr Kaufmann Zuel trat. Das Curatorium besteht demnach jetzt aus den Herren Senator Commerzienrat Schröder, Pastor Schäfer, Kaplan Schlexer, Stadtverordnetenvorsteher Theis, Kaufmann Zuel und dem Unterzeichneten.

Lehrerkollegium. Die amtliche Stellung und Thätigkeit der Mitglieder ist aus Abschnitt 1, 2 ersichtlich. Veränderungen: Am Schlusse des Schuljahres 1884/85 schieden aus dem Kollegium aus: 1) Der technischer und Elementar-Lehrer Herr Kettenburg, um eine Stelle als Zeichenlehrer an der höheren Bürgerschule in Siegnitz zu übernehmen; 2) Herr Schild, zur Uebernahme einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle in Hildesheim; 3) Herr Dr. Lehmann, zur Uebernahme einer solchen Stelle in Leer; 4) Herr Brinkmann, um, nachdem er im Schuljahre 1884/85 bei uns sein Probejahr absolviert hatte, in Münster katholische Theologie zu studieren. Mögen die genannten Herren in ihrem neuen Wirkungskreise dieselbe Anhänglichkeit bei Kollegen und Schülern gefunden haben, welche ihnen ihre Thätigkeit bei uns lieb und wert machte. — Beim Beginn des abgelaufenen Schuljahres traten ein die Herren Tafelmacher, Breimeier und Baum. Die beiden Erstgenannten wurden unserer Schule vom Kgl. Provincial-Schul-Kollegium zur Ableistung des Probejahres überwiesen. August Tafelmacher, geb. den 22. Juli 1860 in Uelzen, luther. Confession, zu Michaelis 1880 mit dem Maturitätszeugnis vom Realgymnasium in Celle entlassen, studierte in Göttingen Mathematik und Physik; Heinrich Breimeier,

geb. den 16. Februar 1854 in Flachstößheim bei Salzgitter, luth. Confession, ein Bögling unsrer Anstalt, an welcher er zu Ostern 1881 die Reiseprüfung bestand, studierte in Göttingen neuere Sprachen. Der Prüfung pro facultate docendi unterzogen sie sich mit Erfolg in Göttingen im Januar, bezw. im März 1885. An die Stelle des Herrn Kettenburg trat Herr Baum. Adalbert Baum, geb. den 8. Januar 1862 zu Wildemann, besuchte das Kgl. Schullehrer-Seminar in Alfeld, bestand zu Michaelis 1882 das erste, im Juni 1884 das zweite Volksschullehrer-Examen, studierte von Michaelis 1883 bis Ostern 1885 an der Kgl. Akademie für bildende Künste in Berlin, wurde darauf zunächst provisorisch und, nachdem er sich im August 1885 in Berlin der Zeichenlehrprüfung für höhere Schulen mit Erfolg unterzogen hatte, zu Michaelis 1885 definitiv als technischer und Elementar-Lehrer hier angestellt. Von Michaelis 1885 an wurde auf seinen Antrag mit Genehmigung des Prov.-Schul-Kollegiums Herr Dr. ph. von Lengerke (geb. den 30. April 1860 zu Ankum, luth. Confession), nachdem er im Mai 1884 in Göttingen das Examen pro facultate docendi bestanden, im Dezember 1884 daselbst auf Grund einer Dissertation über Faustballenbildung an den Ranken einiger Arten der Gattung Ampelopsis die philosophische Doktorwürde erlangt und von Michaelis 1884 bis Michaelis 1885 am Realprogymnasium in Münden sein Probejahr absolviert hatte, an unserer Anstalt beschäftigt.

Gesundheitszustand. Derselbe war weder bei den Schülern noch bei den Lehrern so günstig wie im Schuljahre 1884/85. Unter den Schülern traten zeitweise, besonders noch in den letzten Wochen des Schuljahres, zahlreiche, wohl dem Einfluß der ungünstigen Witterungsverhältnisse zuzuschreibende leichtere Erkrankungen auf; schwerere Krankheitsfälle blieben vereinzelt. Einen Todesfall unter denjenigen Schülern, welche im abgelaufenen Schuljahre die Anstalt besuchten, hatten wir nicht zu beklagen, wohl aber wiederholt aus dem Kreise derjenigen, die noch im Schuljahre 1884/85 unter uns gewohnt hatten. Am 16. Februar d. J. starb hier im Elternhause, wohin er, bereits schwer erkrankt, gebracht worden war, Eduard Rüpke, ein braver, strebsamer, wegen seines freundlichen, bescheidenen Wesens bei Mitschülern und Lehrern beliebter Schüler. Zu Ostern 1885 hatte er als Obersekundaner unsre Anstalt verlassen und war, um sich dem Kaufmannsstande zu widmen, in ein Geschäft in Ninteln eingetreten. In seiner Heimat Talge bei Badbergen starb am 24. Juni 1885 der frühere Obersekundaner Heinrich Kottmann. Schon lange an einem Halsübel leidend, hatte er mit einer für sein Alter bewundernswürdigen Energie gegen sein Leiden angekämpft und immer von neuem den Versuch gemacht, das Ziel, das er sich freiwillig gesteckt hatte, zu erreichen. Er leistete Vortreffliches und war in jeder Beziehung ein Vorbild für seine Mitschüler. Nach einer abermaligen heftigen Erkrankung meldete er sich im Sommer 1884 in einem kurzen, ergreifenden Schreiben bei dem Unterzeichneten von der Anstalt ab, fand aber trotz aller Pflege und Schonung die gehoffte Genesung nicht, sondern erlag schon nach Jahresfrist seinen Leiden.

Wögen die Angehörigen der beiden Entschlafenen den rechten Trost finden! Lehrer und Mitschüler werden ihnen ein liebevolles Andenken bewahren.

Von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums erkrankte schwer Ende Januar d. J. Herr Oberlehrer Brill und wurde dadurch gezwungen, seinen Unterricht bis zum Schlusse des Schuljahres auszusetzen. Während die Kollegen den Erkrankten im englischen und geographischen Unterricht vertraten, übernahm die Erteilung des Religionsunterrichtes für die Katholiken in zwei wöchentlichen Stunden bereitwilligst Herr Lehrer Esters von der katholischen Volksschule. Möge Herr Oberlehrer Brill recht bald Genesung finden und imstande sein, zum Beginn des neuen Schuljahres mit frischer Kraft seine Thätigkeit wieder aufzunehmen.

Wegen großer Hitze wurde der Nachmittags-Unterricht am 29. Mai, am 5., 15. und 26. Juni ausgesetzt*). Außerdem wurde an einigen Nachmittagen des Wintersemesters die zweite Stunde freigegeben, um den Schülern auf ihren Wunsch Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu bieten.

Eine Renovation des Inneren unseres Schulgebäudes fand während der Sommerferien statt. Wände und Decken der Aula, der Corridore und sämtlicher Klassenzimmer wurden gestrichen und eine neue Inschrift über der Eingangsthür angebracht. Der Unterzeichnete will es nicht unterlassen, hierfür an dieser Stelle den städtischen Behörden im Namen der Anstalt den schuldigen Dank auszusprechen.

Schulbeste. Die Turnfahrt der drei Oberklassen fand am 13. und 14. August unter Führung der Herren Küster, Görcke, Tafelmacher, Breimeier und Baum statt. Das Ziel des ersten Tages war Lengerich; von Duakenbrück bis Ibbenbüren wurde die über Rheine führende Bahn benutzt, dann über die Dörenther Klippen

*) Wir befolgen hierin die an vielen höheren Lehranstalten übliche Praxis, den Nachmittags-Unterricht auszusetzen, wenn die Hitze beim Schluß des Vormittags-Unterrichts auf 20° R. gestiegen ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht der Frequenz im Schuljahre 1885/86.

	0.I	U.I	0.II	U.II	0.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	5	8	10	30	22	27	27	22	11	162
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1884/85*)	5	1	4	18	1	5	7	2		43
3.a Zugang durch Verseß. zu Ostern	4	4	6	20	22	17	16	7		96
3.b „ „ Aufnahme zu Ostern	2		2	2	3	4	4	2	9	28
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1885/86	6	7	10	28	26	21	23	13	13	147
5. Zugang im Sommersemester			1	3		1	1	3	1	10
6. Abgang im Sommersemester			1	5	1	1	2		1	11
7.a Zugang durch Verseß. zu Michaelis	1		1			1				3
7.b „ „ Aufnahme zu Michaelis				1	1			1		3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	7	6	11	26	26	22	21	17	13	149
9. Zugang im Wintersemester		2								2
10. Abgang im Wintersemester					1					1
11. Frequenz am 1. Februar 1886	7	8	11	26	25	22	21	17	13	150
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	19 $\frac{2}{3}$	19	18 $\frac{1}{4}$	17 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{2}{3}$	12 $\frac{1}{4}$	10 $\frac{1}{4}$	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	127	15	—	5	53	84	10
2. Am Anfang des Wintersemesters	132	12	—	5	53	84	12
3. Am 1. Februar 1886	132	13	—	5	55	83	12

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1885: 22, zu Michaelis: 6 Schüler; davon sind in einen praktischen Beruf übergegangen zu Ostern 15, zu Michaelis 4.

*) D. h. Abgang vom 1. Februar bis zum Schluß des Schuljahres.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis 1885 hat keine Reifeprüfung stattgefunden.

Ostern 1886.

Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
	Tag	Ort			in der Schule	in Prima	
Thomann, Herm.	6, 5, 69	Behs	luth.	Pächter	5	2	Jurisprudenz.
Finke, Heinrich	29, 5, 67	Limmer bei Hannover	luth.	K. Rentmeister	8	2	Bergfach.
Wolfes, Ludwig	17, 5, 65	Oldendorf bei Minteln	isr.	Kaufmann	1	1	Studium der Chemie.
Kuhlmann, Ed.	25, 8, 66	Otterndorf	luth.	Lehrer	1	1	Technik.
Jakobi, Rudolf	12, 11, 63	Gehrde	luth.	Kaufmann	8	2 1/2	Steuerfach.
Linhoff, Otto	3, 11, 64	Lippstadt	kath.	Rentier	1 1/2	1 1/2	Forstfach.

Thomann wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.*)

1. Geschenkt wurden: Vom Kgl. Cultusministerium: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven, Band 24, 25 und 26; Von dem Borne, Fischereiverhältnisse des deutschen Reichs, 5 Lieferungen. Vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium: Verhandlungen der 4ten hannoverschen Direktoren-Versammlung. Von Herrn Lehrer Baum: eine Gipsbüste und eine Anzahl von Flachornamenten. Von dem früheren Sekundaner Poppe: eine Gipsbüste (Apollokopf). Diverse Naturalien wurden geschenkt von den Sextanern Kiek und Biermann und dem Tertianer Harting. Mehrere Verlagsbuchhandlungen haben neu erschienene Schulbücher als Dedikations-Exemplare eingesandt.

Für alle diese Geschenke spricht der Unterzeichnete den Gebern im Namen der Schule hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

2. Aus etatmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

- a) Karten, Zeichenvorlagen u. Haard, orohydrographische Karte von Oesterreich-Ungarn. Petoschel, Tableau astronomisch-geogr. Verhältnisse. Vier geogr. Charakterbilder in Farbendruck aus Hölzels Verlag (Mittelgebirge, Urwald, Gletscher, Wüste.) Vier Bilder in Farbendruck von Langl: Akropolis, Theater in Athen, Forum in Rom, Dom zu Köln. — 24 zerlegbare Holzkörper. 12 Gipsmodelle (Rosetten, stilisierte Blätter, Ranken.) Häufelmann, Zeichenschule, Heft 3. Kothe, Kaiserlied, für gemischten Chor (50 Exempl.). Böning, Vom Fels zum Meer, für gemischten Chor (50 Exempl.). Buley, Liederreigen für das Schulturnen. Buley und Vogt, Handbuch für Vorturner. Kümmer, Methodik des Turnunterrichts.
- b) Für das physikalische Kabinet und die naturhistorische Sammlung: Eine chemische Wage. Ein menschliches Skelett mit Stativ. Fortsetzungen der zoologischen Wandtafeln von Leuckart. 7 Wandkarten für Zoologie.
- c) Für die Lehrerbibliothek: Mutschade, Schulkalender für 1885, II. Dürr, Entwicklung der Kurzsichtigkeit. Umlauf, Geogr. Rundschau, Jahrgang 1885. Förster, Gesch. der Freiheitskriege. Lehmann, Stein, Scharnhorst und Schön. Peischel, Geschichte der Erdkunde. Dahlmann, Gesch. der englischen Revolution. Buckle,

*) Lehrer- und Schüler-Bibliothek werden von Herrn Küster, das physikalische Kabinet und das chemische Laboratorium von Herrn Morgenroth verwaltet. Die Lehrerbibliothek umfaßt z. B. 1338, die Schülerbibliothek 1062 Nummern.

- Gesch. der Civilisation in England. Ranke, Weltgeschichte VI. Treitschke, Deutsche Gesch. III. Kirchhoff, Mechanik. Meyer, Poetisches Vaterlandsbuch. Lieferungswerke: Duden, Allgemeine Gesch. 96—105. Herbst, Encyclopädie, 23—27. Raumann, Musikgeschichte, Heft 30—36. Grimm, Wörterbuch, die 1885 erschienenen Fortsetzungen. Herrig's Archiv, Band 73 und 74. Poggendorf's Annalen, Jahrgang 1885 ganz und 1886 Heft 1. Droyfen, Historischer Atlas. Umlauf, Geogr. Rundschau, Jahrgang 85/86, Heft 1—3. Fresenius, Quantitative Analyse II, 6. Mathem. Annalen, Heft 1—4.
- d) Für die Schülerbibliothek. Köppen, Welt in Waffen II. Scherenberg, Fürst Bismarck. Förster, Friedrich d. Gr. Mommsen, Römische Gesch. 1—3 und 5. König, Dr. Martin Luther. Wiermann, Moltke. Vogt, Das Buch vom deutschen Heer. Holleben, Deutsches Flottenbuch. Göbler, Heroen der Afrikaforchung. Löwenberg, Geogr. Entdeckungen. Das neue Universum, VI. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund für 1885. Körber, Der verlorene Sohn. Doppel, Tambour und General. Pichler, Vom Fels zum Meer. Höcker, Zwei Streiter des Herrn. 10 Bändchen Universalbibliothek f. d. Jugend (Kröner). 3 Bändchen aus Trewendts Jugendbibliothek. 4 Bändchen aus Horns Sammlung. 30 Bändchen aus den Jugendbibliotheken von Hoffmann, Höcker, Rieritz und F. Schmidt. Buch der Erfindungen, Lieferung 7 bis 12.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nicht vorhanden bezw. haben nicht stattgefunden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die

Öffentliche Prüfung,

zu welcher der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums die Behörden der Stadt, die Mitglieder des Curatoriums, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule hierdurch ergebenst einladet, findet am Freitag, den 9. April, von 8 Uhr Vormittags an in folgender Ordnung statt:

8 Uhr	—	Min. bis	8 Uhr 30 Min.	VI: Rechnen, Herr Baum.
8	"	35	" " 9 " 5 "	V: Französisch, Herr Bindel.
9	"	10	" " 9 " 40 "	IV: Geschichte, Herr Morgenroth.
9	"	45	" " 10 " 15 "	IIIb: Mathematik, Herr Tafelmacher.
10	"	20	" " 10 " 50 "	IIIa: Englisch, Herr Breimeier.
11	"	—	" " 11 " 30 "	II: Naturgeschichte, Herr Dr. von Lengerke.
11	"	30	" " 12 " — "	I: Französisch, Herr Oberlehrer Faßtenrath.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April 1886, morgens um 8 Uhr.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete an allen Tagen der Osterferien (12. bis 28. April) mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in den Vormittagsstunden in seiner Wohnung entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. April zwischen 9 und 12 Uhr im Konferenzzimmer des Schulgebäudes statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat die Geburtsurkunde und den Impfschein, nach vollendetem 12. Lebensjahre den Wiederimpfschein und, falls er von einer andern Anstalt kommt, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Quatenbrück, im März 1886.

Dr. R. Winter, Direktor.

Gesch. der Civilisation in England.
 Mechanik. Meyer, Poetisches Vate
 Herbst, Encyclopädie, 23—27. Na
 erschienenen Fortsetzungen. Herrig's
 und 1886 Hest 1. Droyfen, Histori
 Fresenius, Quantitative Analyse II,
 d) Für die Schülerbibliothek. Kö
 Friedrich d. Gr. Mommsen, Römisch
 Vogt, Das Buch vom deutschen Heer.
 Löwenberg, Geogr. Entdeckungen. D
 Körper, Der verlorene Sohn. Dpp
 Zwei Streiter des Herrn. 10 Bändch
 Jugendbibliothek. 4 Bändchen aus
 mann, Höcker, Meritz und F. Schmü

VI. Stiftungen u

Nicht vorhanden bezw. haben nicht

VII. Mitteilungen a

Die

zu welcher der Unterzeichnete im Namen d
 toriums, die Angehörigen der Schüler und
 den 9. April, von 8 Uhr Vormittags an i
 8 Uhr — Min. bis 8
 8 " 35 " " 9
 9 " 10 " " 9
 9 " 45 " " 10
 10 " 20 " " 10
 11 " — " " 11
 11 " 30 " " 12

Das neue Schuljahr beginnt Dom

Die Anmeldung neu eintretender
 bis 28. April) mit Ausnahme der Sonn-
 Die Aufnahmeprüfung findet am Dienst
 Konferenzzimmer des Schulgebäudes statt.
 schein, nach vollendetem 12. Lebensjahre de
 Abgangszeugnis vorzulegen.

Quatenbrüd, im März 1886.

Deutsche Gesch. III. Kirchhoff,
 n, Allgemeine Gesch. 96—105.
 Grimm, Wörterbuch, die 1885
 s Annalen, Jahrgang 1885 ganz
 u, Jahrgang 85/86, Hest 1—3.

erg, Fürst Bismarck. Förster,
 in Luther. Biermann, Moltke.
 ler, Heroen der Afrikaforschung.
 deutscher Jugendfreund für 1885.
 Vom Fels zum Meer. Höcker,
 er). 3 Bändchen aus Trewendts
 en Jugendbibliotheken von Hoff-
 bis 12.

Schülern.

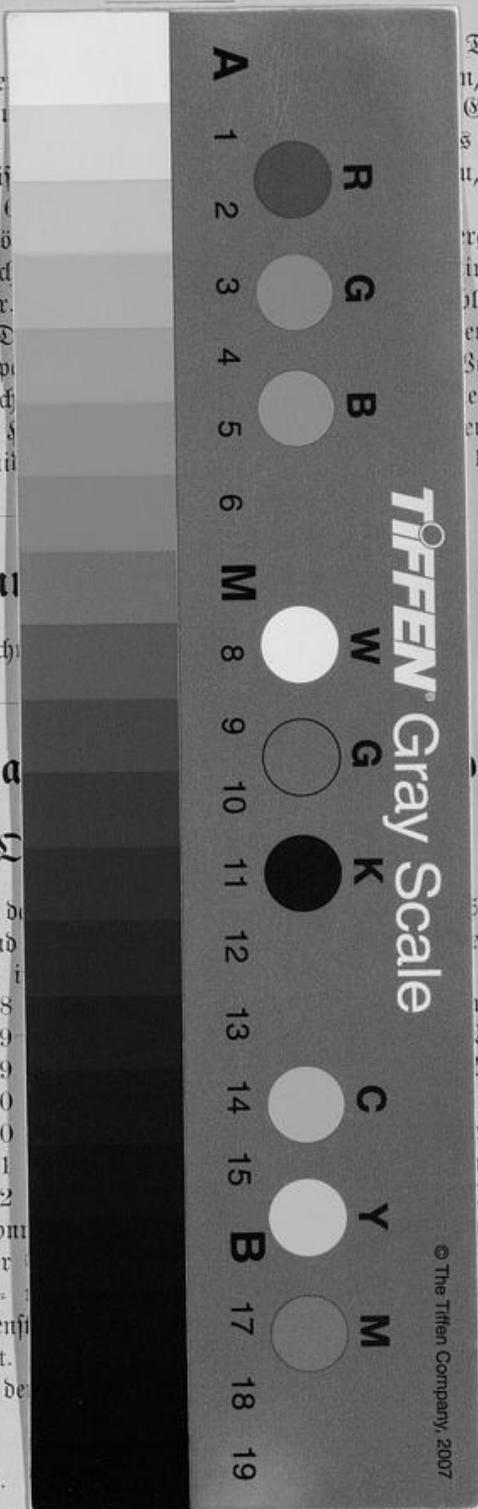
beren Eltern.

Stadt, die Mitglieder des Cura-
 nst einladet, findet am Freitag,

um.
 Bindel.
 Morgenroth.
 Tafelmacher.
 eimeier.
 er Dr. von Lengerke.
 Oberlehrer Fastenrath.
 m 8 Uhr.

llen Tagen der Osterferien (12.
 a in seiner Wohnung entgegen.
 ril zwischen 9 und 12 Uhr im
 Geburtsurkunde und den Impf-
 ter andern Auktalt kommt, das

Dr. R. Winter, Direktor.



Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806. Von dem Verfasser der Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806. Düsseldorf, bey der Buchhandlung des Buchbindermeisters Johann Baptist Schöndel, 1806. 100 S. 8. 1/2. Preis 1 Rthlr. 10 Schilling.

VI. Stellungen und Entstellungen von Büchern

Die Stellungen und Entstellungen von Büchern sind in der folgenden Tabelle angegeben.

Druck von J. H. Budenberg in Quatenbrück.

Die folgende Tabelle enthält die Stellungen und Entstellungen von Büchern in der Bibliothek der Universität zu Bonn. Die Spalten sind: Nr., Titel, St. und Entst. Die Spalten sind: Nr., Titel, St. und Entst.

Nr.	Titel	St.	Entst.
1	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
2	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
3	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
4	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
5	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
6	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
7	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
8	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
9	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
10	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
11	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10
12	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1793 bis 1806.	100	10

Dr. H. Budenberg